

*Arnold Niemann: Paul Gerhardt ohne Legende. Untersuchungen zum gesellschaftlichen Umfeld Paul Gerhardts. Göttingen: V&R 2008. ISBN 978-3-89971-541-5. 360 S. 49,90 Euro.*

Mit diesem Buch legt der Vf., langjähriger Pfarrer von Mittenwalde und Paul-Gerhardt-Forscher, das Ergebnis seiner über 40 Jahre währenden Forschungen vor. Sein Ziel ist es, unter Berücksichtigung der jeweiligen biographischen Situation des Lieddichters dessen soziale Stellung im Berliner und Mittenwalder Bürgertum herauszuarbeiten. Auf der Basis eingehender Untersuchungen von Kirchenbüchern und Leichenpredigtsammlungen kann der Verf. zeigen, dass Gerhardt sich nicht in einem kleinbürgerlichen Milieu bewegt hat, wie ein seit Anfang des 20. Jh.s kursierendes Vorurteil besagt, sondern Glied der geistigen Elite und Führungsschicht war. In den Kreisen des Berliner Großbürgertums gab es, wie Niemann an den Patenschaften belegt, zwischen Lutheranern und Reformierten keine Berührungängste. Gerhardts Haltung im Religionsstreit mit dem Großen Kurfürsten dürfe nicht am heute geläufigen Toleranzbegriff der Aufklärung gemessen werden. Das kurfürstliche Toleranzedikt sei ein „Maulkorberlass“, ein Eingriff in den Bekenntnisstand gewesen, dem gegenüber der Lieddichter lieber auf sein Pfarramt verzichtete, „als Bibel und Bekenntnis zu verraten“.

Niemanns Fleißarbeit sei allen empfohlen, die das Umfeld Paul Gerhardts, d. h. die soziologische Struktur seiner Gemeinden,

kennen lernen und wissenschaftlich fundiert über sein Leben und Wirken urteilen wollen.

*Michael Heymel*